



# Utt de Naistuv

ZEITUNG DES VEREINS „EHMKEN HOFF e.V.“

Ausgabe Nr. 21

September 2015

## Rückbau und späterer Wiederaufbau einer Scheune auf dem Kulturgut

Die AG Haus und Hof des Ehmken Hoff Vereins hat in den vergangenen Monaten wieder einmal ihre außerordentliche Schaffenskraft unter Beweis gestellt, neben den normalen und ständig zu erledigenden Unterhaltungsarbeiten auf dem Ehmken Hoff-Gelände wurde



in Stedorf die von Laura und Florian Meyer zur Verfügung gestellte Scheune mit nachträglich eingebauter Wohnung fachgerecht in wiederverwendbare Baustoffe wie Tondachpfannen, Ziegelsteine und Eichenfachwerk zerlegt. Das Eichenfachwerk lagert nun auf dem Wiebe-Bauhof, während Dachpfannen und Ziegelsteine palettenweise am Ehmken Hoff lagern. Nicht wiederverwendbare Materialien wurden sorgfältig getrennt, damit die Entsorgungskosten möglichst gering sind. Nachdem auch die Fundamente durch Firma Weidlich entsorgt waren, wurde die Fläche mit Boden aufgefüllt und abgeharkt. Für den Wiederaufbau der

Scheune stehen im Moment leider keine finanziellen Mittel zur Verfügung, sodass noch einige Monate vergehen werden, ehe die Scheune wieder als solche auf dem Kulturgut stehen wird.



## Liebe Mitglieder!

nach längerer Pause erscheint nun wieder eine NAISTUV, unser Vereinsblatt, mit verschiedenen Neuigkeiten. Eine davon ist der personelle Wechsel im Vorstand der H.F. Wiebe Stiftung am Jahresanfang.

Der langjährige Vorstandsvorsitzender Rainer Herbst ist auf eigenen Wunsch mit sofortiger Wirkung am 9. Februar 2015 aus dem Stiftungsvorstand ausgeschieden.

Es ist zeitnah gelungen, Frau Monika Schwertner für die restliche Amtszeit zur Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen. Sie wurde am 2. März 2015 als Ersatzmitglied bestellt.

Der Stiftungsvorstand besteht unter Neuverteilung der Aufgaben nunmehr aus folgenden Personen :

Dieter Sprei (Vorsitzender), Friederike Wessel (stellvertretende Vorsitzende), Johann Schröder (Finanzen) und Monika Schwertner (allg. Verwaltung und Vermietungen). Wir sind sehr zuversichtlich, dass mit dieser Neuverteilung der Aufgaben die Kontinuität der Vorstandsarbeit für die restliche Amtszeit gesichert ist.

Als neuer Vorsitzender der Stiftung liegt mir in erster Linie am Herzen, immer wieder den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus dem Verein dafür zu danken, dass sie schon über eine so lange Zeit den Betrieb unseres Kulturgutes erst möglich machen.

Nur so konnten wir das KULTURGUT EHMKEN HOFF als herausragende Begegnungs-

und Veranstaltungsstätte bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus fest etablieren.

Man muss wissen, dass wir im Gegensatz zu allen anderen Kultureinrichtungen in unserer näheren und weiteren Umgebung für den Betrieb keine finanzielle Unterstützung von außen bekommen, sondern alles selbst erwirtschaften müssen.

Ehrenamtliche Arbeit ist oft anstrengend, manchmal undankbar, aber überwiegend erfüllend. Deshalb schaue ich mit Zuversicht in die Zukunft.

*Viele herzliche Grüße,  
Dieter Sprei*



## Herzlich willkommen...



...heißen wir auch als Ehmken Hoff-Verein die Menschen, die nach einer langen und oftmals sehr beschwerlichen Flucht hier zu uns nach Dörverden gekommen sind. Herzlich willkommen – egal, ob aus Syrien, Somalia, Eritrea, Marokko, Algerien oder aus anderen Ländern der Welt. Herzlich willkommen oder „welcome“ heißt es auch jeden Freitag, wenn einige engagierte Lehrer und Lehrerinnen ehrenamtlich einen Sprachkurs auf dem Kulturgut Ehmken Hoff geben. Seit Juli lernen bis zu zwanzig Flüchtlinge hier zunächst einige Grundlagen der deutschen Sprache, lernen Vokabeln, die sie im Alltag brauchen, und kommen ganz nebenbei mit Deutschen und auch mit unserem Kulturgut in Kontakt. So bleibt man manchmal noch länger als geplant beieinander, unterhält sich und entdeckt im Gespräch viele Gemeinsamkeiten oder auch spannendes Neues, das man voneinander lernen kann. Viele der Flüchtlinge sind regelmäßig jede Woche zum Lernen auf dem Kulturgut und freuen sich über jeden Fortschritt und jeden neuen deutschen Satz. Und auch die Gebäude und der Garten machen einigen große Freude, sodass auch AGs unseres Vereins schon besucht wurden.

Heike Henze hat gemeinsam mit ihrem Mann Wolfgang den Deutschunterricht initiiert und beide sind auch in anderen Bereichen der Flüchtlingshilfe, die in der Gemeinde gut organisiert und von vielen mitgetragen wird, sehr aktiv. In einem kurzen Interview verraten Henzes, was sie antreibt, und berichten über ihre Gedanken zum Thema „Flüchtlinge in Deutschland“.

### **Liebe Heike, lieber Wolfgang, wie kamt ihr auf die Idee, hier auf dem Kulturgut einen Deutschkurs für Flüchtlinge aufzubauen?**

Ehepaar Henze: Das staatliche Angebot ist an dieser Stelle einfach nicht ausreichend. Die Unterbringung der Flüchtlinge erfolgt ja dezentral, also darf das Lernangebot auch nicht auf Verden oder Achim beschränkt sein. Durch das überaus große Engagement der ehrenamtlichen Helfer haben wir die Möglichkeit, in kleinen Lerngruppen zu unterrichten. Die Örtlichkeiten hier auf dem Kulturgut sind dafür ideal. Sie strahlen zudem auch eine gewisse Gemütlichkeit aus und sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre.

### **Welche Erfahrungen habt ihr bisher mit den Dörverdener Flüchtlingen gemacht?**

Wolfgang Henze: Wir haben Menschen aus vielen unterschiedlichen Nationen in Dörverden. Zudem gibt es eine besonders große Fluktuation.

Heike Henze: Ja, das macht es häufig auch schwierig, tatsächlich einen intensiveren Kontakt aufzubauen. Dennoch kommt man mit vielen interessanten Menschen in Berührung und viele Flüchtlinge, besonders die, die länger bleiben können, kommen gern mit uns in Kontakt.

Wolfgang Henze: Auf jeden Fall sind die Erfahrungen im Großen und Ganzen positiv.

### **Was würdet ihr Menschen raten, die der großen „Flut“ von Flücht-**



### **lingen, die nach Deutschland kommen, noch sehr skeptisch gegenüberstehen?**

Ehepaar Henze: Wir würden ihnen raten, uns einfach mal an einem Freitag zwischen 15.00 und 16.30 Uhr auf dem Kulturgut zu besuchen. Hier ist zu erleben, wie sehr viele unserer neuen Mitbürger sich darum bemühen, unsere Sprache und damit auch unsere Kultur kennen zu lernen. Auch die Betreuer beantworten

sicher gerne Fragen und können damit vielleicht dazu beitragen, einige Bedenken zu zerstreuen. Es sollte immer bewusst bleiben, dass es Menschen sind, die zu uns kommen. Und denen gilt unser Hilfsangebot.

Wir nehmen aber natürlich auch alle Bedenken ernst und freuen uns über Gespräche und Gedankenaustausch zum Thema „Flüchtlinge“ auch außerhalb unseres Deutschkurses. Zu erreichen sind wir telefonisch unter 04234-409 oder auch per E-Mail.

### **Wie empfindet ihr die momentane Situation? Können wir den vielen Flüchtlingen, die als neue Mitbürger bei uns bleiben werden, gerecht werden?**

Ehepaar Henze: Ja, mit vereinten Kräften können wir das schaffen!



Heike Henze: Ich persönlich möchte zum ersten Teil der Frage noch hinzufügen, dass ich es für unsere humanitäre Pflicht halte, Menschen, die in Not geraten sind, zu helfen.

**Herzlichen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude und Kraft für die Unterstützung der Flüchtlinge in Dörverden. Es ist schön, dass das Kulturgut auch für die neuen Mitbürger gleich nach ihrer Ankunft ein wichtiger und zentraler Ort sein kann.**



## 5 Jahre Kochs Hof – ein kleines Jubiläum eines großen Gemeinschaftsprojektes

Vor nunmehr 5 Jahren begann mit der Grundsteinlegung auf dem Kulturgut Ehmken Hoff der Wiederaufbau des Kochs Hofes, der ursprünglich in der Düstren Straße in Dörverden stand. Nach einem Blitzeinschlag am 1.8.2008 brannte der Dachstuhl des 1784 erbauten Bauernhauses vollständig ab. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnten die Deckenbalken, Räume und Schwellen, Ständer und Riegel des Fachwerks gerettet werden. Da schnell entschieden war, dass der Kochs Hof auf dem Kulturgut wieder aufgebaut werden sollte, wurden die Fachwerkwände nicht demontiert, sondern in möglichst große, noch transportable Einheiten getrennt. Zur Sanierung des Fachwerkholzes wurden die Großteile auf dem Bauhof der Firma Wiebe eingelagert.



Am 8. Februar 2009 begann der Zimmermann mit der Fachwerksanierung, die nach zwei Monaten, am 6. April, abgeschlossen wurde. Währenddessen wurden die Vorbereitungsarbeiten auf dem Gelände des Kulturgutes ausgeführt, sodass die Grundsteinlegung am 1. März 2010 stattfinden konnte.

Die Aufstellung des sanierten Fachwerks begann am 26. April 2010. Trotz der vielen statischen Probleme konnte dann der neue Dachstuhl errichtet und am 7. Juli 2010 das Richtfest gefeiert werden.

### Licht aus – Tür zu

Alle Inhaber von Schlüsseln für unser Kulturgut werden hiermit dringend gebeten, beim Verlassen der Gebäude immer darauf zu achten, dass die Räume ordentlich hinterlassen werden, das Licht ausgeschaltet ist und alle Türen

Anschließend kamen dann die Maurer, Dachdecker und Lehmbauer zum Einsatz und im November Heizungsmonteure und Elektriker dazu. Eine spannende Arbeit war das spätere Herstellen des Fletts mit einem Kieselpflaster als Bodenbelag.

Im Januar 2011 konnte mit den Malerarbeiten begonnen werden, die ausschließlich von Mitgliedern des Ehmken Hoff Vereins ausgeführt wurden.

Da die Monate Januar und Februar kaum noch Frost brachten, war es möglich, die Pflasterung für die Hofbefestigung und die Gehwege auszuführen.

Endlich hatte der Tischler die Grootdör, die seitlichen Halbtüren und die Misttüren fertiggestellt, sodass sie eingesetzt werden konnten und die provisorischen Türverschlüsse ausgedient hatten.



Zwei wichtige Einrichtungen hatte die Diele inzwischen aufzuweisen: einen schönen großen Tresen und einen Lift, um Stühle, Tische, Bühnenelemente und andere sperrige und schwere Gegenstände je nach Bedarf auf den Boden zu fahren oder für den Gebrauch wieder auf die Diele zu bringen.

Die Stedorfer Theaterbühne hatte als letztmöglichen Termin für den Beginn ihrer Theateraufführungen die erste Märzwoche 2011 genannt. Daraufhin wurde schon frühzeitig der 1. März 2011 als

abgeschlossen werden. Damit verhindern wir gemeinsam unbefugtes Betreten und pflegen unser Kulturgut.

Einweihungstermin für den Kochs Hof festgelegt, der durch das zielstrebige Arbeiten aller Beteiligten auch eingehalten wurde. In einer Feier der H.F. Wiebe-Stiftung und des Ehmken Hoff Vereins gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde und vielen Dörverdener Bürgern wurde der Kochs Hof eingeweiht.

Seitdem ist das Kulturgut Ehmken Hoff als Veranstaltungsort und Ort für Feste, Feiern und Tagungen aus Dörverden nicht mehr wegzudenken. Ob Ausstellung, Kunsthandwerkermarkt, Konzert, Kino und Comedy oder private Feiern wie Polterabend, Hochzeit, Geburtstagsfeier oder Firmenfeier – der Kochs Hof ist vielseitig nutzbar. Für die letztgenannten privaten Feiern kann das Gebäude gemietet werden ([www.ehmken-hoff.de](http://www.ehmken-hoff.de) oder unter 04234-9433007).

Zusammen mit dem später aufgebauten Ehmken Hoff und dem Wirtschaftsgebäude sowie den kleineren Gebäuden auf dem Gelände bildet der Kochs Hof heute einen Anziehungspunkt in der Gemeinde – auch für Besucher von außerhalb. Eine Erfolgsgeschichte der letzten 5 Jahre – und ein Beweis für die Schaffenskraft engagierter Menschen, die sich für ein gemeinsames Projekt einsetzen und viel Zeit, Gedanken und Arbeit investieren, um dieses besondere Gebäudeensemble weiterhin zu pflegen und zu beleben.



### Laternenfest am 15. Oktober

Wir laden herzlich zum großen Laternenumzug am 15.10.15 um 18.00 Uhr ein. Wir freuen uns auf viele Familien mit bunten Laternen und einen fröhlichen Umzug mit Laterne-Liedern. Für jedes Kind mit Laterne gibt es auch noch eine kleine Überraschung

## Termine:

Jeden Sonntag, 14.00 – 18.00 Uhr: Kulturcafé

Jeden Sonntag, 14.00 – 17.30 Uhr:

Ausstellung geöffnet

Jeden letzten Sonntag im Monat:

Offene Nähstube im Kulturcafé

Jeden 2. Sonntag im Monat, 10.30- 12.00 Uhr:

Treffen der AG „Alteisenfreunde“

Jeden 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr:

Treffen der AG „Garten & Glück“

Jeden 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr:

Treffen der AG „De Plattsnackers“

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr:

Kino im Kulturgut (Oktober bis März),

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr:

Treffen der AG „Kochen und Backen“

Jeden Mittwoch, 14.30 – 17.00 Uhr:

Treff am Mittwoch für Jung und Alt

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17.00 –

19.00 Uhr: Treffen der AG „Kräuter“

Sonntag, 27.09., 10.00 Uhr:

Plattdeutscher Gottesdienst zum Kartoffelfest

Sonntag, 27.09., 11.00 – 17.00 Uhr:

Dörverdener Kartoffelfest

Samstag, 3.10., 13.00 – 17.00 Uhr:

Backtag

Sonntag, 4.10., 15.00 Uhr:

Vernissage zur Ausstellung der Gruppe

„CHERI“

Sonntag, 4.10., 14.00 – 17.30 Uhr:

Tagesausstellung mit Werken von Antje Rentmeister

Dienstag, 13.10., 19.00 Uhr:

Kino: „Honig im Kopf“

Donnerstag, 15.10., 18.00 Uhr:

Großer Laternenumzug

Freitag, 16.10., 19.00 Uhr:

Diashow: Schottland und die irische Westküste, R. Pantke, Eintritt: 7,00 Euro

Sonntag, 29.11., 16.30 Uhr:

Konzert des Gospel- und Popchores „Light

Train“

Samstag, 12.12., 20.00 Uhr:

Konzert des Bremer Kaffeehausorchesters,

Vorverkauf ab 26.10.2015, 15,00 Euro



Weitere Termine kündigen wir auch an auf [www.ehmken-hoff.de](http://www.ehmken-hoff.de) und in den regionalen Tageszeitungen, dem Blauen Blatt und in unserem Schaukasten am EDEKA.



## Keen het Angst vör'n swatten Kerl?

Ook Tommy ut Ghana wör 1974 in Thinshop to 'e Hochtied inloarn. Un as nu löter an'n Abend dat Danzen los güng, het de swatte Kerl sik troht, miene Oma ton Danzen to föddern. Un se het sik nich troht, em den Danz aftoslaan. Toerste woll dat nich so recht, denn in Afrika danzt se denn doch meist 'n beten anners as miene Oma dat bi Beuß lehrt har. Se het denn aber mit benah 80 Joar dat Kommando öbernahmen un 'ne eenfache Regel upstellt: „Wenn de Musik Bumm makt, muss topedden!“ So hebt se denn veel Spaß hat und Oma het dorvon noch faken vertelt.

An düsse Begäbenheit heb ik dacht, as lesten Fredag 'n poar swatte Kerls in Ehmken Hoff to'n

Dütschkurs kömen. Toerste woll dat nich so recht, denn in Afrika snakt keen een dütsch un kuum een plattdütsch. Aber dat het nich lange durt un denn hebt se all mit Hänne und Föten snakt. Un manch een het denn woll ook verstahn, wat Eva jem verbumfiddeln woll.

Man mut sik af un an blots en beten troen, denn kann'n ook mit Lüe, de keen plattdütsch künnt un kruse Hoar hebbt, veel Spaß hebben und veele Joar löter noch dorvon vertelln!

Joe

Willi Winnwörp



### Die Vorstände aus Verein und Stiftung

Helmut Gerbes, Brigitte Köhn, Wolfgang Henze, Eva Meinke, Friedrich Röhrs, Marita Ullrich, Gerhard Meyer, Dieter Sprei, Monika Schwertner, Johann Schröder, Friederike Wessel

### Zeittafel Stedorf /Dörverden

Ein langjähriges Projekt aus der AG Geschichte/Archäologie steht kurz vor der Veröffentlichung. Bearbeitet hat es Klaus Ortel – in zahllosen Stunden. Noch in diesem Jahr soll es auf der Homepage „[www.tulifurdon.de](http://www.tulifurdon.de)“ zu finden sein. Es geht um eine Zeittafel für Stedorf/Dörverden. Einbezogen wurden auch regional und überregional bedeutsame Geschehnisse, soweit sie hierher ausstrahlen. So beginnt die Tafel z.B. mit dem über einhunderttausend Jahre alten Lehringer Speer. Die „Sammelwut“ und die Durchsicht vieler Quellen

hat dazu geführt, dass inzwischen sage und schreibe 193 Seiten dicht mit Informationen, Jahreszahlen, Bildern, Skizzen und Quellenangaben gefüllt sind. Eine wahnsinnig interessante Sache. In dieser Form einmalig in der Region. Wenn die Zeittafel ins Internet gestellt ist, wird darüber in der regionalen Presse berichtet. Fertig ist das Projekt damit nicht, denn neue Erkenntnisse sollen immer wieder eingefügt werden. Wir dürfen auf die Veröffentlichung der Zeittafel gespannt sein.

### Impressum:

Herausgeber: Ehmken Hoff e.V., In der Worth 11-15, 27313 Dörverden, Tel. 04234/9433008 Vorsitzender: Gerhard Meyer (Tel. 04234/664), E-Mail: [ehmken-hoff@ehmken-hoff.de](mailto:ehmken-hoff@ehmken-hoff.de), Internet: [www.ehmken-hoff.de/](http://www.ehmken-hoff.de/) Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Heinz-Dieter Böcker, Ursula Fischer, Helmut Gerbes, Heike & Wolfgang Henze, Helmut Lohmann, Eva Meinke, Gerhard Meyer, Karin Mohr (Layout), Friedrich Röhrs, Dieter Sprei, Friederike Wessel Fotos u.a. von Christel Niemann und Armin Weyde